

31. März 2024

Ostersonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte
10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium:
Johannes 20,1-18



Ulrich Loose

» Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. «



Wir bitten um österliche Hoffnung für alle, die vom Tod betroffen sind. Wir bitten um österlichen Trost für alle, die verzweifelt sind. Wir bitten um österliches Leben für alle, die krank sind und die im Sterben liegen. Wir bitten um österliche Freude für alle, die unter der Last von Verfehlung und Schuld leiden.

Bibelwort: **Johannes 20,1-18**

AUSGELEGT!

Maria – Rabbuni

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ So sagt es der große Religionsphilosoph Martin Buber. Simon und ein anderer Jünger, zwei Männer, sehen das leere Grab. Sie inspizieren es, sie kommen sogar zum Glauben – aber sie verstehen nicht. Maria Magdalena, vielleicht das weibliche Prinzip, ist im Kontakt mit ihrer Trauer und ihrem Schmerz. Sie ist im Kontakt mit den Engeln, die nicht jeder sehen kann. Und sie ist im Kontakt mit einem Fremden, den sie für den Gärtner hält. Sie teilt mit ihm ihre Not und ihr Leid. Was dann passiert, lässt sich nicht kommentie-

ren. „Maria“ – „Rabbuni“. Eine tiefe Berührung. Zwei Namen, in denen zwei Seelen sich ganz tief begegnen. Im Fremden, im Gärtner erkennt Maria ihren geliebten Meister: Jesus. Sie lässt sich nicht machen oder gar erzwingen, solche tiefe Begegnung, sagt auch Martin Buber. Wir können aber bereit sein für sie. Wenn wir uns verletzlich und bedürftig zeigen. Wenn wir uns mitteilen. Wenn wir unsere Sorgen, unsere Sehnsüchte und Hoffnungen miteinander teilen. Wenn wir unsere Seele öffnen und uns von der Seele des anderen berühren lassen. So können auch wir im anderen dem Auferstandenen begegnen.

Klaus Metzger-Beck



Einladung zur

Segnung der Historienpfad – Tafeln am Friedhof Kierling

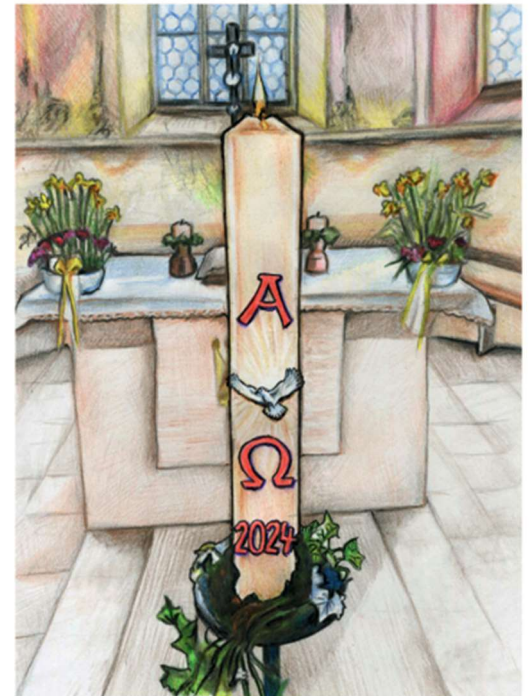
am Montag, den 8.4.2024, um 18.30 Uhr

Anschließend dazu

Vortrag im Pfarrhof (Kirchenplatz 1), ca. 19.00 Uhr

Die historische Entwicklung des Friedhofes der Pfarre Kierling und des Anstaltsfriedhofes mit Gräbern der Opfer der NS-Euthanasie
von Mag. Alexander Gutenthaler

Die Pfarre Kierling freut sich auf Ihr Kommen.



„Friede sei mit euch“ –

das ist der erste Wunsch des Auferstandenen, wenn er seinen Jüngern begegnet. Der, der Gewalt und Tod am eigenen Leibe erfahren hat, weiß um die Wichtigkeit des Lebens. Weiß auch um die Verletzlichkeit des Friedens und um die Schwierigkeiten der Menschen, friedlich miteinander zu leben. Nachdem er den Tod überwunden hat, wünscht der Auferstandene den Menschen als Erstes den Frieden. Zusage und Auftrag, friedlich zu leben.

01. April 2024

Ostermontag

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte
2,14.22b-33

2. Lesung:
1. Korinther 15,1-8.11

Evangelium: Lukas 24,13-35



Ildiko Zavrakidis

» Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? «



Bibelwort: Lukas 24,13-35

AUSGELEGT!

Jesus ging mit ihnen.

Nur ein kleiner Teil dieses langen Evangeliums. Aber er ist wichtig. Denn was Jesus da tut, ist ein Zeichen seiner Solidarität, das mir auch heute noch ins Herz geht. Enttäuschte Jünger sind auf einem langen Weg, aber immerhin nicht allein und im Gespräch. Vielleicht kommt man ja zu zweit auf bessere Gedanken, als wenn einer allein vor sich hin grübelt. Und dann gesellt sich noch einer dazu. Er bleibt an ihrer Seite, hört zu,

was sie zu klagen haben, lässt sich die ganze Enttäuschung, die Leere, die Ratlosigkeit erzählen. Er unterbricht nicht und weiß auch nicht sofort alles besser. Und so tauen die Jünger auf, spüren wieder Wärme und Leben in sich. Ich wünsche mir, dass meine Kirche so handelt wie Jesus auf dem Weg nach Emmaus. Dass sie so wie er Zeit schenkt und mitgeht. Zuhört und aussprechen lässt. Die richtigen Worte findet und am Ende erwünschter Gast und großzügiger Gastgeber ist. Kurz: Auferstehung erfahrbar werden lässt.

Christina Brunner



Liturgischer Wochenkalender

Gottesdienstordnung: 31. März - 7. April 2024

<p>Sonntag: Hochfest der Auferstehung des Herrn, mit Oktav Messe: vom H, Weiß, Gl, Sequenz, Cr, Oster-Prf I, Halleluja L 1: Apg 10,34a.37-43; L 2: Kol 3,1-4 oder 1 Kor 5,6b-9; Ev: Joh 20,1-9 oder Joh 20,1-18 oder Mk 16,1-7 bei der Abendmesse: wie am Tag oder Lk 24,13-35 Stundenbuch: Osterwoche</p>	31	7:30 9:00	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde OSTERHOCHAMT Segnung der Osterspisen
<p>Ostermontag Messe: vom Tag, Weiß, Gl, (Cr), Oster-Prf I L 1: Apg 2,14.22b-33; L 2: 1 Kor 15,1-8.11; Ev: Lk 24,13-35</p>	1	9:00	Eucharistiefeier † Herta SEELOS
<p>Dienstag der Osteroktav Messe: vom Tag, Weiß, Gl, Oster-Prf I L: Apg 2,14a.36-41; Ev: Mt 28,8-15</p>	2	7:30	Eucharistiefeier
<p>Mittwoch der Osteroktav Messe: vom Tag, Weiß, Gl, Oster-Prf I L: Apg 3,1-10; Ev: Joh 20,11-18</p>	3		
<p>Donnerstag der Osteroktav Messe: vom Tag, Weiß, Gl, Oster-Prf I L: Apg 3,11-26; Ev: Lk 24,35-48</p>	4	7:30	Eucharistiefeier
<p>Freitag der Osteroktav Messe: vom Tag, Weiß, Gl, Oster-Prf I L: Apg 4,1-12; Ev: Joh 21,1-14</p>	5		
<p>Samstag der Osteroktav Messe: vom Tag, Weiß, Gl, Oster-Prf I L: Apg 4,13-21; Ev: Mk 16,9-15</p>	6	18:00	Vorabendmesse † Marianne IRLMER
<p>2. Sonntag der Osterzeit Messe: vom So, Weiß, Gl, Cr, Oster-Prf I L 1: Apg 4,32-35; L 2: 1 Joh 5,1-6; Ev: Joh 20,19-31</p>	7	7:30 9:00	Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde PFARRFIRMUNG Familienmesse

Maria aus Magdala hält nach ihrem Freund Jesus Ausschau. Aber ihre Suche geht fehl, denn sie bekommt es nicht mit dem irdischen Jesus zu tun, sondern mit dem auferstandenen Christus. Die Suche der Maria aus Magdala geht radikal fehl. Den, den sie sucht, den findet sie nicht. Aber dafür wird sie mit etwas konfrontiert, mit dem sie nie im Leben gerechnet hätte: Mit dem auferstandenen Leben, das ihr in Christus begegnet. Und da kann sie nicht anders, als es weiterzuerzählen. So wird sie auch für uns zur Tür zum Auferstehungsglauben.

